Zusammenfassung Umweltethik

Modul Umweltethik (uwe)

Simon Wächter

2017

# Zusammenfassung Umweltethik

## Seiten 120/121

* Umweltethik ist eine spezielle Form der Ethik, da sie greifbar und anwendbar ist und dieses wiederspiegelt und hinterfragt
* Menschen achten die Natur nur soweit es ihnen dient (Befund Leopold Aldo) 🡪 Gewinnbringende Lösungen siegen deshalb immer
* Verhalten wird als Anthropozentrismus bezeichnet (Verwandt mit dem Egoismus)
* Man ist bedacht, nicht den Ast abzusägen, auf welchem man sitzt, sprich man schützt die Natur nur wenn man es wirklich auch muss
* Schutzverhalten vorhanden (Beispiel Regenwald), doch unzureichend

## Seiten 122/123

* Zwei Grundsätze
  + Man kann nichts schützen, was man nicht erkannt hat 🡪 Eventuell geht man nicht genug offen durch die Welt
  + Warum sollte ich etwas schützen, was ausserhalb der menschlichen Interessen liegt 🡪 Frage nach Handlungsgründen, die es nicht gibt
* Grundgedanke des Anthropozentrismus: Nur der Mensch ist ein zu berücksichtigendes Wesen, alles andere sind Gegenstände menschlicher Willkür und vernachlässigbar (Nach Kant)
* Nach Kant muss nur der Mensch dem Menschen sich selbst sein. Als Folge davon muss der Mensch jegliche Rohgewalt gegen die Natur unterlassen, um nicht zu verderben & sich selber zu schaden
* Als Folge davon ist ein Anthropozentrismus langfristig gegen die Schädigung des Menschen selbst (z.B. kein Krieg).
* So forstet er abgeholzte Wälder zwecks Wiedergewinnung auch wieder auf
* Ethisch ist der Anthropozentrismus aber doch recht umstritten und nicht wertvoll, da es pures Eigeninteresse ist
* Interessant ist, ob sich der Anthropozentrismus noch um die Natur kümmern würde, wenn er sie nicht mehr bräuchte

## Seiten 124/125

* Kritikpunkte des Anthropozentrismus
  + Ein ethischer Einwand kann bestehen, muss es aber nicht. Die Haltung des Anthropozentrismus überwiegt
  + Der ökologische Einwand besteht darin, dass nur Sachen unterstützt und gefördert werden, die rentabel sind
  + Der Konsistenz Einwand besagt, dass «wertvoll» ein wandelbarer und zeitabhängiger Faktor und folglich nicht konsistent ist
* Gegenbewegung ist der Pathozentrismus: Fokusierung auf die Vernunft Gegenstand der Auseinandersetzung (Jeremy Beuthan: The question is not, can they reason? Nor, can they talk? But, can they suffer?)
* Die Frage nach der Leidensfähigkeit ist wichtiger als die Verwendung der «Vernunft»
* Der Pathozentrismus bindet auch Tiere/Pflanzen und deren mögliches Leiden ein
* Wie sieht es aber mit Natur und dem Klima ein 🡪 Sehr zweifelhaft da ein Wesen Schmerz auch als Schmerz empfinden können muss

## Seiten 126/127

* Der Pathozentrismus versagt an diversen Stellen, namentlich beim Klima
* Ethik des Leidens weist Ähnlichkeiten zu Arthur Schopenhauer auf. Doch geht Schopenhauer davon aus, das Wesen eine Objektivation eines Willens sind und nicht sich selbst sondern dem Willen dienen und ihm nicht schaden (eben mitleiden) sollen
  + Man muss leiden können sollen 🡪 will man das?
  + Man kann leiden, ohne dass jemand Leid empfindet (Abgestumpftes Tier in einem Käfig)
* Biozentrismus durch Albert Schweitzer: Leben selbst stellt eine moralische Verpflichtung dar
* Grundsatz: Weil alles, was lebt, leben will, ist es geboten, dieses Leben zu achten 🡪 Prinzip der Ehrfurcht
* Biozentrismus ist extrem anspruchsvoll, da es eine Ehrfurcht gegenüber allen Lebewesen voraussetzt (Wie geht man mit einer antibakteriellen Behandlung um?)
* Schweitzer will aber auf folgende Dinge aufmerksam machen:
  + Alles will Leben und hat deshalb eine Gemeinsamkeit
  + Weil das Leben leben will, hat es einen Anspruch darauf zu leben
* Beendet das eine Leben ein anderes Leben, so verlässt es die Ethik und wird schuldig

## Seiten 128/129

* Physiozentrismus durch Taylor baut auf dem Biozentrismus auf, ersetzt aber die Kernkomponente Leben mit Wohl – man spricht also nicht mehr von Leben sondern von Natur
* Nach Taylor: Für eine Entität ist gut, was ihr gut tut in dem Sinne, dass es ihr Leben oder Wohlergehen steigert oder erhält. Für eine Entität ist etwas schlecht, das ihrem Leben oder Wohlergehen abträglich ist
* Mit dieser Definition werden unter anderem auch Organismen mit einem sensitiven Nervensystem eingebunden
* Konzept: Achtung für die Natur Der Egoist muss nun die Werte beachte, da er sie sich selber nicht absprechen kann
* Doch: Auf die Frage was passiert, wenn Menschen mit Tieren in Konflikt kommen, hat Taylor noch keine Lösung gefunden

## Seiten 130/131

* Holismus: Alles hängt mit allen zusammen, nicht nur Leben, sondern alle Wesen
* Alles Lebendige hat eine Umwelt 🡪 Wechselbeziehungen entstehen
* Umgebung und Zentrum verschmelzen in dieser Wechselbeziehung 🡪 Alles ist eins
* 9 Grundsätze des Holismus

## Seiten 132/133

* Holismus nötigt uns, Ethik nicht egozentrisch zu betrachten, sondern aus der Ganzhaftigkeit
* Problematik des Seins und Sollens (Ich bin krank und möchte wieder gesundwerden)
* Entwicklung der Umweltethik wurden durch die fortschreitende Zerstörung der Natur vorangetrieben
* Die Tiefenökologie sympathisiert zwar mit Umweltgedanken, meint aber, dass diese alle zu Oberflächlich sind und scheitern werden
  + Man kritisiert und verbessert nur, richtet sich aber nicht komplett neu aus
  + Sie aktivieren reaktiv und nicht proaktiv
* Tiefenökologie setzt da an und beobachtet z.B. indigene Völker, welche die Zerstörung der Natur gar nie erst zugelassen hätten

## Seiten 134/135

* Tiefenökologie wurde durch Arne Naess geprägt: Tue nichts Zerstörerisches, notfalls muss es die Politik verhindern
* Lebensqualität ist wichtiger als Lebensstandard
* Beispiel Umweltverschmutzung
  + Oberflächenökologie: Mit moderner Technologie wird versucht, die Umwelt zu reinigen und Umweltbelastungen gering & verteilt zu halten
  + Tiefenökologie: Die Umweltverschmutzung wird nicht nur für den Menschen, sondern alle möglichen Lebewesen betrachtet
* Drang nach Selbstverwirklichung kann nicht abgesprochen werden, doch muss er auch für andere Lebewesen betrachtet werden 🡪 Alle müssen gemeinsam die Selbstverwirklichung erreichen
* James Lovelock versucht dies mittels der Gaia Theorie zu erreichen. Dabei ist die Erde ein aktives Lebewesen

## Seiten 136/137

* Welche der 5 Theorien sind richtig, welche falsch 🡪 Relativ
* Die meisten moralischen Relativisten sind in Wirklichkeit gar keine, da sie implizieren, dass ihre vertretene Theorie richtig sei 🡪 Suche nach universaler Verbindlichkeit
* Argumente können eine Vermutung/Annahme sein, aber auch eine Überzeugung vermitteln («Das ist ein Mensch (?/!)»)
* Wer argumentiert, ist von seinen Argumenten überzeugt, ansonsten redet er nur im Schein mit Scheinargumenten (Die logische Notwendigkeit fehlt dann)
* Moralische Begründungen müssen folglich logisch zu argumentieren sein, da sie sonst zu Scheinaktionen verleiten
* Moralbegründungen erfordern ein hohes Mass an persönlicher Redlichkeit um sich nicht selber zu täuschen